

Regionsprofil Musterregion



Karte der Musterregion

07.02.2012

Inhalt

Kennzahlen	3
Demographie	4
Bevölkerungsveränderung	4
Bevölkerungsstruktur	8
Bildung	10
Haushalt und Wohnungen	11
Wirtschaft	13
Kaufkraft und Einkommen	13
Arbeitsmarkt und Betriebe	15
Landwirtschaft	21
Tourismus	21
Hinweise zur Datenvergleichbarkeit	24
Kontakte	26

Kennzahlen

Lage der Region

Karte Lage der Reion

Katasterfläche in ha 2000

	Katasterfläche	Baufläche	Landwirtschaft	Wald
Niederösterreich	1.917.413	20.759	966.751	751.956
<i>Hauptregion</i>	<i>429.276</i>	<i>3.616</i>	<i>224.044</i>	<i>172.732</i>
<i>Bezirk</i>	<i>139.925</i>	<i>830</i>	<i>67.790</i>	<i>63.854</i>
Gemeinde 1	7.163	42	4.302	2.509
Gemeinde 2	2.314	21	1.688	500
Gemeinde 3	6.059	38	3.515	2.238
Gemeinde 4	10.452	32	3.457	4.312
Gemeinde 5	2.813	27	2.054	553
Kleinregion	28.800	160	15.016	10.113

Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Raumordnung und Regionalpolitik - NÖ Statistik, Maria Enzersdorf

Gemeindetyp, Anzahl der KGs

	Gemeindetyp 2002	Anzahl der KGs
Niederösterreich		3.040
Hauptregion		952
Bezirk		353
Gemeinde 1	Agrargemeinden	15
Gemeinde 2	Agrargemeinden	7
Gemeinde 3	Agrargemeinden	9
Gemeinde 4	Agrargemeinden	29
Gemeinde 5	Agrargemeinden	8
Kleinregion	-	68

Quelle: Statistik Austria

Demographie

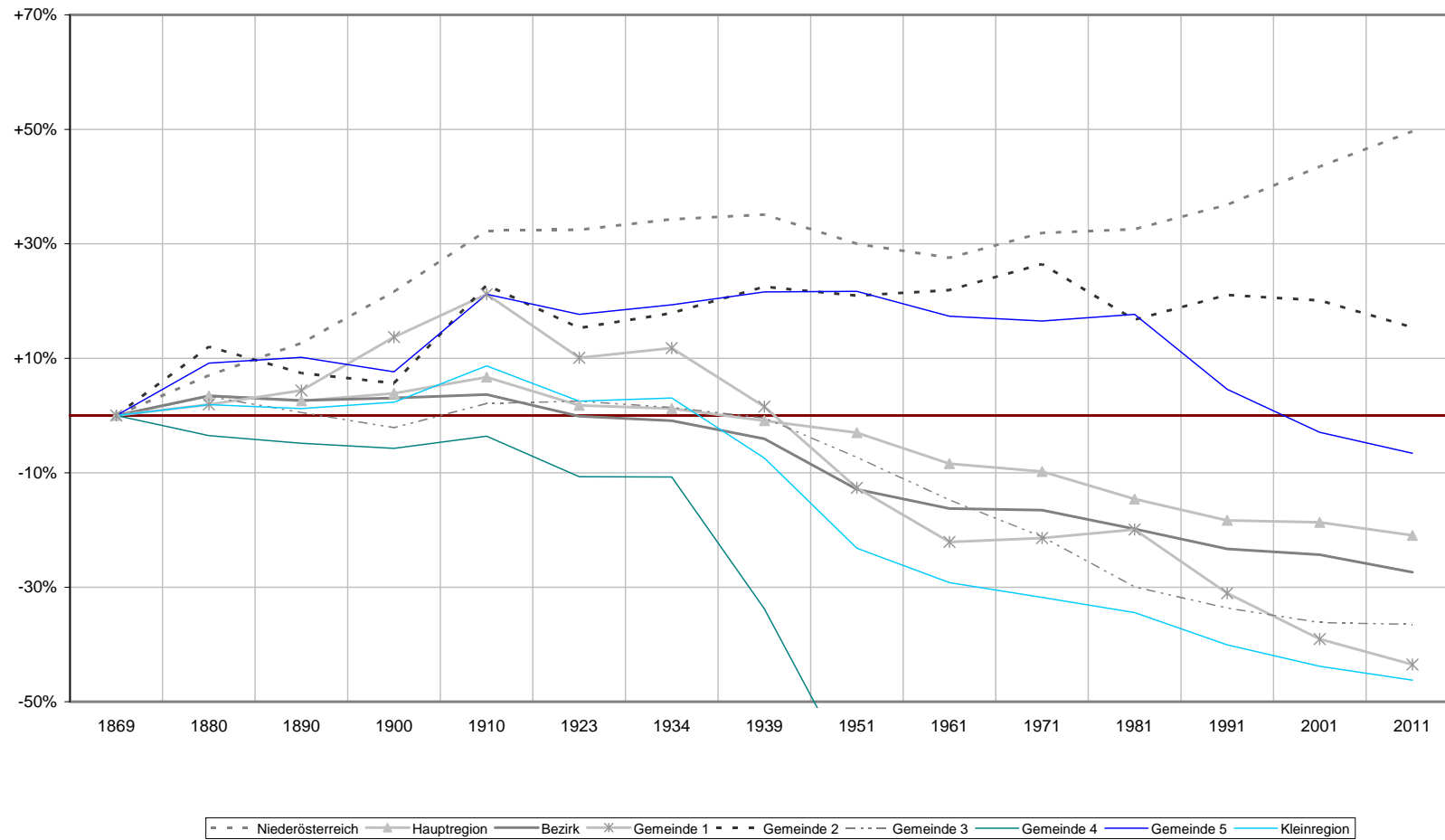
Die Demographie bzw. **Bevölkerungswissenschaft** ist eine wissenschaftliche Disziplin, die sich mit dem Leben, Werden und Vergehen menschlicher Bevölkerung befasst, sowohl mit ihrer Zahl als auch mit ihrer Verteilung im Raum und den Faktoren, insbesondere auch sozialen, die für Veränderungen verantwortlich sind. Die Erforschung der Regelmäßigkeiten und Gesetzmäßigkeiten in Zustand und Entwicklung der Bevölkerung wird mit Hilfe der Statistik erfasst und gemessen.

Die Demographie besitzt einen sehr wichtigen Stellenwert zur Einschätzung der regionalen Entwicklungsmöglichkeiten. Die Bevölkerungsentwicklung wirkt sich sowohl auf den Bedarf an öffentlichen Leistungen wie z.B.: Kinder- und Altenbetreuung sowie auf die Nachfrage an Arbeitsplätzen aus.

Stark rückgängige Bevölkerungszahlen, negative Wanderung und Überalterung bedeuten ein geringes Arbeitskräfteangebot und unattraktive Lebensbedingungen. Umgekehrt stellt ein hoher Anteil an Erwerbsfähigen BewohnerInnen eine Herausforderung zur Abdeckung der Arbeitsplatznachfrage und der sozialen Einrichtungen dar. In diesem Zusammenhang muss auch der Ausbildungsstand der Bevölkerung beachtet werden. Mangelnde Qualifikation verhindert die positive Entwicklung. Die Organisation des Bildungswesens sollte sich nicht nur an den sich rasch ändernden Bildungsinhalten sondern auch an der jeweiligen Altersstruktur und den vorhandenen Qualifikationen orientieren.

Bevölkerungsveränderung

Bevölkerungsentwicklung (1869 – 2011)



Quelle: Statistik Austria, VZ

Bevölkerungsentwicklung (1951 - 2001)

	Bev 1951	Bev 1961	Bev 1971	Bev 1981	Bev 1991	Bev 2001
Niederösterreich	1.400.471	1.374.012	1.420.816	1.427.849	1.473.813	1.545.804
Hauptregion	217.905	205.715	202.677	191.885	183.470	182.716
Bezirk	52.512	50.495	50.322	48.338	46.247	45.635
Gemeinde 1	3.101	2.765	2.790	2.842	2.447	2.163
Gemeinde 2	1.258	1.268	1.315	1.214	1.259	1.249
Gemeinde 3	2.626	2.416	2.233	1.986	1.881	1.809
Gemeinde 4	1.779	1.542	1.305	1.211	1.091	1.056
Gemeinde 5	1.995	1.923	1.910	1.929	1.714	1.591
Kleinregion	10.759	9.914	9.553	9.182	8.392	7.868

Quelle: Statistik Austria, VZ; Wanderungsstatistik, ZMR

Bevölkerungsentwicklung (2002 - 2007)

	Bev 02	Bev 03	Bev 04	Bev 05	Bev 06	Bev. 07
Niederösterreich	1.544.667	1.549.269	1.557.291	1.568.949	1.580.501	1.588.567
Hauptregion	182.135	181.496	180.919	180.514	180.195	179.663
Bezirk	45.448	45.187	45.014	44.845	44.707	44.485
Gemeinde 1	2.148	2.126	2.105	2.061	2.071	2.034
Gemeinde 2	1.247	1.243	1.246	1.231	1.241	1.236
Gemeinde 3	1.801	1.799	1.802	1.803	1.798	1.791
Gemeinde 4	1.045	1.046	999	1.010	996	1.005
Gemeinde 5	1.577	1.543	1.519	1.514	1.508	1.507
Kleinregion	7.818	7.757	7.671	7.619	7.614	7.573

Quelle: Statistik Austria, VZ; Wanderungsstatistik, ZMR

Bevölkerungsentwicklung (2008 - 2011, ZWS 2008)

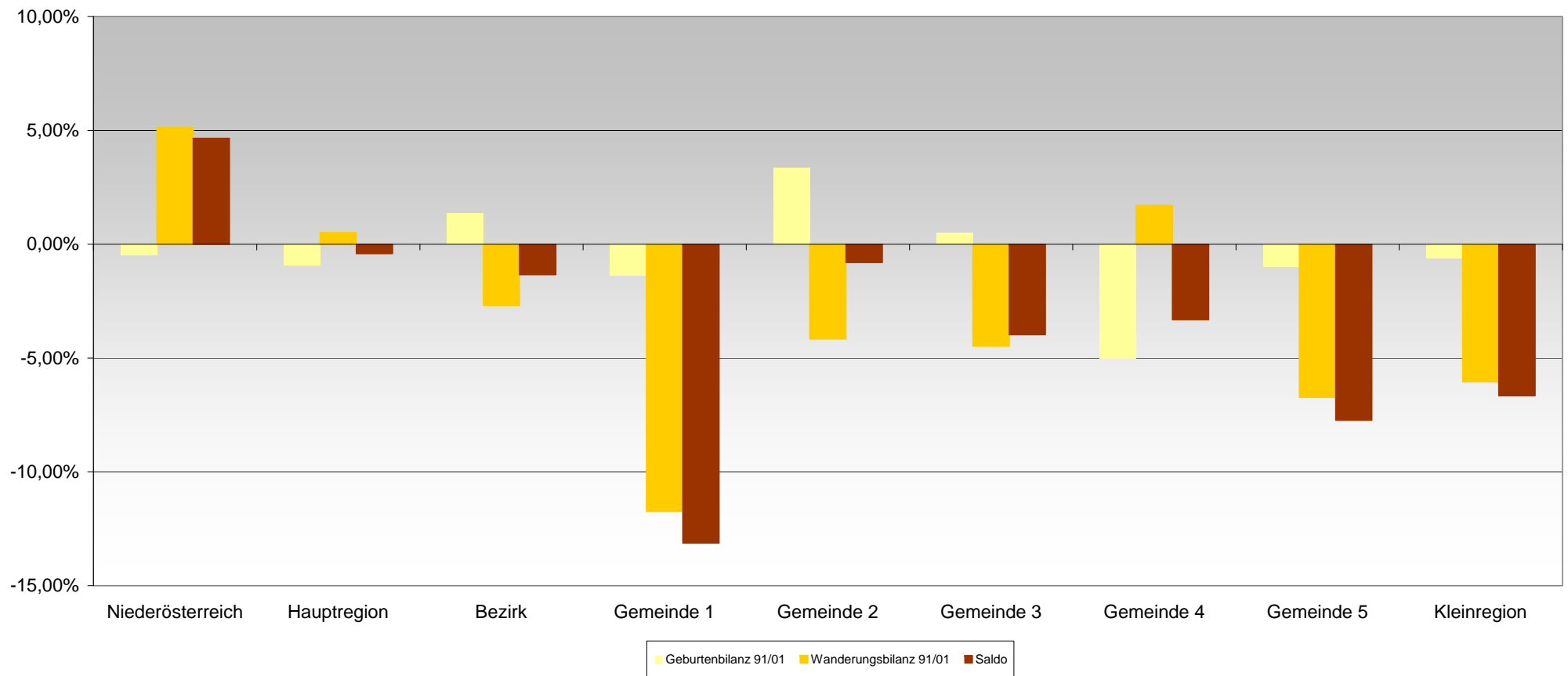
	Bev 08	Bev 09	Bev 10	Bev 11	Zweitw. 08
Niederösterreich	1.596.538	1.605.122	1.607.976	1.611.981	282.145
Hauptregion	179.251	179.070	178.324	177.631	37.277
Bezirk	44.250	44.184	44.036	43.794	7.827
Gemeinde 1	2.020	2.005	2.040	2.005	469
Gemeinde 2	1.226	1.217	1.215	1.200	180
Gemeinde 3	1.789	1.796	1.818	1.800	353
Gemeinde 4	1.014	997	989	992	308
Gemeinde 5	1.507	1.486	1.488	1.531	278
Kleinregion	7.556	7.501	7.550	7.528	1.588

Quelle: Statistik Austria, VZ; Wanderungsstatistik, ZMR

Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, ohne Berücksichtigung des Alters, die am Stichtag der Zählung in der betreffenden Gemeinde ihren ordentlichen Wohnsitz hatten.

In den Zählungspapieren wurden nicht nur Hauptwohnsitze, sondern auch (weitere) Wohnsitze erfasst. Da eine Person zwar nur einen Hauptwohnsitz, aber mehrere Zweitwohnsitze haben kann, gibt die Zahl der Zweitwohnsitz-„Fälle“ wieder.

Wanderungssaldo und Geburtenbilanz 1991/2001



Quelle: Statistik Austria, VZ; Wanderungsstatistik

Wanderung (2001, 2010)

	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo in % Wohnbev 2010
	2001	2010	2001	2010	
Niederösterreich	36.963	38.028	26.938	32.295	0,4%
<i>Bezirk</i>	656	777	904	887	-0,2%
Gemeinde 1	50	81	71	102	-1,0%
Gemeinde 2	33	18	30	35	-1,4%
Gemeinde 3	72	56	48	65	-0,5%
Gemeinde 4	74	56	52	45	1,1%
Gemeinde 5	59	86	42	41	3,0%
Kleinregion	288	297	243	288	0,1%

Quelle: Statistik Austria, VZ; Wanderungsstatistik; ZMR

Im Rahmen der Wanderungsstatistik werden alle Verlegungen von Hauptwohnsitzen über Gemeindegrenzen bzw. Bezirks- oder Bundeslandgrenzen innerhalb Österreichs sowie über die Staatsgrenze hinweg erhoben. (Binnenwanderung ausgeschlossen.)

Die **Wanderungsbilanz** oder auch der **Wanderungssaldo** errechnet sich aus der Differenz zwischen Zu- und Abwanderung in einem festgelegten Zeitraum und einem bestimmten Gebiet von außen bzw. nach außen.

Bevölkerungsstruktur

Altersstruktur (1991/2001/2010)

Altersverteilung in Prozent zur Wohnbevölkerung (gerundete Werte)

	Alter 0-14			Alter 15 - 59			Alter 60+		
	Veränd. 91/01	2001	2010	Veränd. 91/01	2001	2010	Veränd. 91/01	2001	2010
Niederösterreich	3,1%	17,1%	15,0%	3,7%	60,8%	60,8%	9,6%	22,2%	24,2%
<i>Hauptregion</i>	-5,4%	17,1%	14,3%	-2,1%	58,3%	59,7%	8,0%	24,6%	26,1%
<i>Bezirk</i>	-10,1%	18,4%	14,8%	-2,6%	57,9%	60,6%	10,7%	23,7%	24,6%
Gemeinde 1	-15,9%	15,3%	12,8%	-19,6%	56,3%	55,6%	13,9%	28,3%	31,6%
Gemeinde 2	-16,9%	18,5%	15,2%	2,4%	60,7%	63,5%	7,9%	20,8%	21,3%
Gemeinde 3	-4,4%	16,7%	15,7%	-10,2%	57,5%	58,7%	14,8%	25,8%	25,6%
Gemeinde 4	-12,9%	15,3%	13,3%	1,1%	59,6%	59,3%	-6,4%	25,1%	27,4%
Gemeinde 5	4,3%	16,8%	14,9%	-12,1%	56,4%	56,9%	-2,3%	26,8%	28,2%
Kleinregion	-9,6%	16,4%	14,4%	-10,1%	57,8%	58,4%	6,6%	25,8%	27,3%

Quelle: Statistik Austria, VZ, ZMR

Familienstruktur (1991/2001)

Familiengröße in Prozent zur Gesamtzahl an Familien (gerundete Werte)

	Familien ohne Kinder		Familien mit 1 Kind		Familien mit 2 Kindern		Familien mit 3 und mehr Kindern		Gesamt absolut	
	1991	2001	1991	2001	1991	2001	1991	2001	1991	2001
Niederösterreich	34,9%	36,8%	31,5%	30,3%	23,7%	23,9%	9,9%	9,0%	409.603	437.315
<i>Hauptregion</i>	<i>32,1%</i>	<i>34,3%</i>	<i>29,6%</i>	<i>28,1%</i>	<i>24,7%</i>	<i>25,8%</i>	<i>13,6%</i>	<i>11,8%</i>	<i>49.614</i>	<i>50.803</i>
<i>Bezirk</i>	<i>28,4%</i>	<i>30,8%</i>	<i>27,8%</i>	<i>26,1%</i>	<i>25,2%</i>	<i>26,9%</i>	<i>18,6%</i>	<i>16,3%</i>	<i>12.091</i>	<i>12.390</i>
Gemeinde 1	33,2%	38,4%	33,4%	29,8%	22,9%	23,2%	10,5%	8,6%	656	628
Gemeinde 2	29,7%	29,3%	22,8%	22,3%	24,1%	30,5%	23,4%	17,9%	320	341
Gemeinde 3	31,6%	35,8%	32,6%	25,6%	23,6%	30,0%	12,3%	8,7%	522	520
Gemeinde 4	33,1%	31,0%	26,1%	26,4%	23,9%	27,4%	16,9%	15,2%	284	277
Gemeinde 5	30,8%	35,2%	32,3%	30,4%	25,6%	25,3%	11,3%	9,0%	468	454
Kleinregion	31,8%	34,8%	30,5%	27,3%	23,9%	26,9%	13,7%	10,9%	2.250	2.220

Quelle: Statistik Austria, VZ

Bildung

Bildungsstand (2001)

Höchst abgeschlossene Ausbildung 2001 in Prozent der Personen im erwerbsfähigen Alter (über 15 Jahren).

2001	Univer- sität	Akade- mie	Kolleg	BHS	AHS	BMS	Lehre	Pflicht- schule	Erwerbsfähige gesamt abs.
Niederösterreich	4,5%	1,7%	0,5%	6,4%	4,4%	12,9%	35,0%	34,5%	1.282.239
<i>Hauptregion</i>	2,6%	1,6%	0,3%	4,8%	2,7%	13,1%	33,8%	41,1%	151.409
<i>Bezirk</i>	2,1%	1,7%	0,2%	4,3%	2,3%	12,5%	34,2%	42,7%	37.251
Gemeinde 1	1,8%	2,6%	0,2%	5,5%	2,8%	13,5%	32,6%	41,1%	1.831
Gemeinde 2	0,9%	1,0%	-	3,3%	1,4%	12,2%	39,1%	42,1%	1.018
Gemeinde 3	1,1%	0,5%	0,1%	4,2%	1,5%	12,2%	33,3%	47,1%	1.507
Gemeinde 4	1,5%	0,7%	-	3,9%	3,4%	11,0%	34,2%	45,4%	894
Gemeinde 5	2,8%	1,5%	0,5%	3,9%	2,6%	12,3%	34,8%	41,6%	1.324
Kleinregion	1,7%	1,4%	0,2%	4,3%	2,3%	12,4%	34,4%	43,3%	6.574

Quelle: Statistik Austria, VZ

BHS – Berufsbildende höhere Schule

AHS – Allgemein bildende höhere Schule

BMS – Berufsbildende mittlere Schule

Haushalt und Wohnungen

Haushaltsgröße von Privathaushalten (1991/2001)

(gerundete Werte)

Ø Haushaltsgröße	Personen je Haushalt	
	1991	2001
Niederösterreich	2,6	2,5
Bezirk	3,1	2,8
Gemeinde 1	2,7	2,4
Gemeinde 2	3,0	2,8
Gemeinde 3	2,8	2,5
Gemeinde 4	2,8	2,6
Gemeinde 5	2,8	2,6
Kleinregion	-	-

Quelle: Statistik Austria, VZ

Im Rahmen der VZ 2001 wurde eine Änderung der Haushaltsdefinitionen durchgeführt. Da mehrere Privathaushalte in einer Wohnung immer seltener vorkommen, wird Privathaushalt mit Wohnpartei gleichgesetzt. Die "**Haushaltsgröße**" entspricht somit der Zahl der Personen mit Hauptwohnsitz in einer Wohnung.

Gebäude sind freistehende oder – bei zusammenhängender Bauweise – klar gegeneinander abgegrenzte Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 Quadratmeter beträgt. In Wohnhausanlagen bzw. größeren Wohnobjekten galt im Rahmen der GWZ – unabhängig von der Hausnummerierung – jedes Stiegenhaus als eigenes Gebäude.

Als „**Wohnung**“ gilt ein Raum oder gelten mehrere Räume mit Nebenräumen, die eine in sich geschlossene Einheit bilden und mindestens mit Küche oder Küchennische ausgestattet sind. Unter Kochnische ist ein Küchenblock mit Wasseranschluss zu verstehen.

Anzahl der Wohngebäude und Wohnungen absolut (1991/2001)

	1991		2001	
	Wohngebäude	Wohnungen	Wohngebäude	Wohnungen
Niederösterreich	451.426	648.471	499.556	738.235
<i>Hauptregion</i>	62.395	79.169	66.661	86.437
<i>Bezirk</i>	14.306	17.329	15.215	19.405
Gemeinde 1	761	1.001	808	1.106
Gemeinde 2	407	462	433	512
Gemeinde 3	656	841	693	894
Gemeinde 4	490	552	501	576
Gemeinde 5	582	718	601	766
Kleinregion	2.896	3.574	3.036	3.854

Quelle: Statistik Austria, VZ

Gebäude mit Anzahl der Wohnungen (1991/2001) in % der Gesamtzahl der Wohngebäude (gerundete Werte)

	Gebäude ohne Wohnung		Gebäude mit 1-2 Wohnungen		Gebäude mit 3-10 Wohnungen		Gebäude mit >10 Wohnungen		Gebäude gesamt	
	1991	2001	1991	2001	1991	2001	1991	2001	1991	2001
Niederösterreich	8,7%	9,7%	86,6%	85,2%	3,9%	4,1%	0,9%	1,0%	494.198	553.507
<i>Hauptregion</i>	8,6%	10,4%	88,9%	86,9%	2,2%	2,4%	0,3%	0,3%	68.288	74.398
<i>Bezirk</i>	8,7%	9,9%	89,6%	88,0%	1,7%	2,0%	0,1%	0,1%	15.669	16.880
Gemeinde 1	9,5%	10,8%	85,0%	84,8%	5,1%	3,8%	0,4%	0,7%	841	906
Gemeinde 2	9,8%	9,4%	89,8%	89,3%	0,4%	1,3%	-	-	451	478
Gemeinde 3	10,6%	9,4%	87,6%	88,1%	1,8%	2,5%	-	-	734	765
Gemeinde 4	12,0%	14,1%	86,9%	84,6%	1,1%	1,4%	-	-	557	583
Gemeinde 5	6,6%	8,2%	91,0%	89,2%	2,4%	2,6%	-	-	623	655
Kleinregion	9,7%	10,4%	87,8%	87,0%	2,5%	2,5%	0,1%	0,2%	3.206	3.387

Quelle: Statistik Austria, VZ

Wirtschaft

Kaufkraft und Einkommen

Einzelhandelsrelevante Kaufkraft in € (2003)

	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft in Mio. €				Kaufkraft gesamt pro Kopf in €
	kurzfristiger Bedarf	mittelfristiger Bedarf	langfristiger Bedarf	Gesamt	
Niederösterreich	3.761,04	1.574,05	2.384,88	7.719,98	4.982
<i>Hauptregion</i>	<i>420,75</i>	<i>169,94</i>	<i>257,49</i>	<i>848,18</i>	<i>4.670</i>
<i>Bezirk</i>	<i>103,71</i>	<i>41,51</i>	<i>62,90</i>	<i>208,12</i>	<i>4.596</i>
Gemeinde 1	5,18	2,14	3,25	10,57	4.983
Gemeinde 2	2,85	1,14	1,73	5,73	4.610
Gemeinde 3	4,18	1,69	2,56	8,43	4.689
Gemeinde 4	2,46	1,00	1,51	4,97	4.738
Gemeinde 5	3,69	1,50	2,27	7,46	4.834
Kleinregion	18,36	7,47	11,32	37,16	23.854

Quelle: Kaufkraftstudie Österreich, GMA Wien; Bevölkerungsdaten Statistik Austria

Die Zahlen dieser Tabelle stellen das **einzelhandelsrelevante Marktpotential** (Umsatzpotential) der Wohnbevölkerung der einzelnen Städte/Gemeinden dar. So viel geben die EinwohnerInnen für Einzelhandelsprodukte aus. Damit ist allerdings noch nicht gesagt, dass dieses Geld auch direkt in der jeweiligen Stadt/Gemeinde ausgegeben wird..

Brutto Medianeinkommen (1991/2010) – am Arbeitsort erhoben

	Brutto-Medianeinkommen				
	gesamt 1991	gesamt 2001	gesamt 2010	männlich 2010	weiblich 2010
Niederösterreich	1.172	1.539	1.850	2.145	1.418
<i>Bezirk</i>	<i>1.006</i>	<i>1.454</i>	<i>1.711</i>	<i>1.989</i>	<i>1.227</i>

Quelle: AK NÖ

Das **Medianeinkommen** bezeichnet jene Einkommenshöhe, die genau in der Mitte aller Einkommen liegt. 50% der ArbeitnehmerInnen verdienen mehr, 50% verdienen weniger als den angegebenen Betrag.

Die Angaben beruhen auf **Datenmaterial** des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und werden **am Arbeitsort erhoben**. Im Jahr 2004 wurden dabei 506.966 Personen, die in Niederösterreich als beschäftigt gemeldet waren, statistisch erfasst. Nicht berücksichtigt werden die Einkommensdaten der Lehrlinge, der geringfügig Beschäftigten und der pragmatisierten Beamten.

Zu beachten ist, dass die Arbeitszeit, die für das angegebene Einkommen geleistet wurde, in den vom Hauptverband zur Verfügung gestellten Daten keine Berücksichtigung findet. Es werden Einkommen für Arbeitszeiten unterschiedlicher Ausmaße miteinander vermischt. Erhöhte Teilzeitbeschäftigung lässt das Medianeinkommen daher tendenziell sinken.

Nettoeinkommen (1997/2001) - am Wohnort erhoben

	Ø Jahresnettoeinkommen/14		relative Differenz zu Niederösterreich in %
	1997	2001	2001
Niederösterreich	1.055	1.142	-
Hauptregion	-	-	-100,0%
Bezirk	847	922	-19,3%
Gemeinde 1	960	1.038	-9,1%
Gemeinde 2	824	880	-22,9%
Gemeinde 3	836	918	-19,6%
Gemeinde 4	838	880	-22,9%
Gemeinde 5	889	972	-14,9%
Kleinregion	-	-	-100,0%

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik, Berechnungen: Land Oberösterreich, Abteilung Statistik

Bei der Erhebung des **Nettoeinkommens** werden die Lohnsteuerpflichtigen herangezogen (Lehrlinge, Arbeiter, Angestellte, Beamte, Pensionisten), die einer Gemeinde bzw. einem Bezirk **nach dem Wohnort** (nicht wie das Medianeinkommen nach dem Arbeitsort) zugeordnet werden.

Das Lohn- und Einkommensniveau ist eine wichtige Kennzahl zur Einschätzung der Erwerbs- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Beim Vergleich der Daten muss man unterscheiden worauf sich die jeweilige Kennzahl bezieht: Das **Medianeinkommen** bezieht sich auf das Lohnniveau einer Region, also auf jenes Einkommen das innerhalb der Region von den unselbstständig Beschäftigten (egal wo diese wohnen) verdient wird. Es ist abhängig von der Qualität der Arbeitsplätze.

Das **Nettoeinkommen** hingegen bezieht sich auf das Einkommensniveau, also auf jenes Einkommen, dass die BewohnerInnen der Region (egal wo sie arbeiten) verdienen. Es sagt aus wie viel Geld die ArbeitnehmerInnen zur Verfügung haben.

Die Einzelhandelsrelevante Kaufkraft wird auf Basis des Einkommensniveaus berechnet.

Arbeitsmarkt und Betriebe

Die unterschiedlichen wirtschaftlichen Entwicklungen und die jeweilige räumliche Situation innerhalb der Regionen führen dazu, dass viele Menschen keinen Arbeitsplatz in der Nähe ihres Wohnortes finden. Sie müssen aus ihrer Gemeinde, aus ihrem Bezirk auspendeln.

Um einen ersten Überblick über die Erwerbs- und Beschäftigungschancen einer Region zu bekommen, werden die Wohnhaft Beschäftigten mit der Arbeitsbevölkerung, sowie die Ein- und AuspendlerInnen betrachtet. Die **Wohnhaft Beschäftigten** sind jene Personen, die im jeweiligen Bezirk wohnen und in diesem oder einem anderen Bezirk eine Beschäftigung haben (= Personen, die innerhalb des Bezirkes Arbeiten und Wohnen zuzüglich den AuspendlerInnen). Die **Arbeitsbevölkerung** sind jene ArbeitnehmerInnen, die tatsächlich im jeweiligen Bezirk ihren Arbeitsplatz haben, unabhängig davon, wo sie wohnen (= Personen, die innerhalb des Bezirkes Arbeiten und Wohnen zuzüglich den EinpendlerInnen). Die Arbeitsbevölkerung entspricht der Zahl der Arbeitsplätze im Bezirk.

Die Anzahl der **aktiven Betriebe** nach Sektoren der Wirtschaftskammer und die **Erwerbstätigen am Arbeitsort** (Arbeitsbevölkerung) nach den drei Hauptsektoren (Land- und Forstwirtschaft, Industrie sowie Handel und Dienstleistung) zeigen die wirtschaftliche Orientierung der Region. Die Beschäftigung in der Land- und Forstwirtschaft ist aufgrund von strukturellen Veränderungen stark zurückgegangen. Viele Betriebe wurden vom Haupt- zum Nebenerwerbsbetrieb. Sie bringen aber dennoch ein Zusatzeinkommen und erfüllen wichtige ökologische Funktionen.

Die Wirtschaftsdynamik kann durch die **Gründungsintensität** dargestellt werden. Bei dieser Kennzahl werden die Unternehmensneugründungen mit den EinwohnerInnen ins Verhältnis gesetzt, um eine Vergleichsmöglichkeit zwischen den Regionen herzustellen.

Die Erhebung der Betriebe nach Anzahl der Beschäftigten gibt einen Überblick über die **Betriebsgrößenstruktur**. Diese Zahlen in Ergänzung mit den aktiven Betriebsstandorten stellen die Betriebsstruktur und die Beschäftigungsmöglichkeiten innerhalb der Region dar.

Bei der Berechnung der **Arbeitslosenquote** werden die vorgemerkten Arbeitslosen und das Arbeitskräftepotenzial (= Summe aus unselbstständig Beschäftigten und vorgemerkten Arbeitslosen) ins Verhältnis gesetzt. Diese Zahl verändert sich daher nicht nur bei Zu- oder Abnahme der Arbeitslosen, sondern auch wenn sich die Zahl der Beschäftigten verändert. Sie gilt also als Kennzahl für die Dynamik am Arbeitsmarkt und nicht nur für die Anzahl der Arbeitslosen (genaue Definition und Erhebungsart siehe Kennzahlen).

PendlerInnenanalyse (2009) - BezirkspendlerInnen

	Arbeitsbevölkerung		wohnhaft Beschäftigte		EinpendlerInnen		AuspendlerInnen	
	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009
Niederösterreich	423.773	458.068	501.936	543.797	157.079	181.173	235.242	266.902
<i>Hauptregion</i>	<i>34.384</i>	<i>37.550</i>	<i>39.645</i>	<i>42.781</i>	<i>7.672</i>	<i>9.583</i>	<i>12.933</i>	<i>14.814</i>
<i>Bezirk</i>	<i>8.892</i>	<i>10.080</i>	<i>11.870</i>	<i>13.032</i>	<i>1.778</i>	<i>2.170</i>	<i>4.756</i>	<i>5.122</i>

	AuspendlerInnenanteil		EinpendlerInnenanteil	
	Veränderung 04-09	2009	Veränderung 04-09	2009
	Niederösterreich	2,20	49,10	2,50
<i>Hauptregion</i>	<i>2,00</i>	<i>34,60</i>	<i>3,20</i>	<i>25,50</i>
<i>Bezirk</i>	<i>-,80</i>	<i>39,30</i>	<i>1,50</i>	<i>21,50</i>

EinpendlerInnenanteil: EinpendlerInnen in % der Arbeitsbevölkerung

AuspendlerInnenanteil: AuspendlerInnen in % der wohnhaft Beschäftigten

Quelle: PendlerInnenanalyse AKNÖ

PendlerInnen sind in der Analyse der AKNÖ (im Unterschied zur herkömmlichen Definition der GemeindependerInnen) jene unselbstständig Beschäftigten, die Wohn- und Arbeitsort **nicht im gleichen politischen Bezirk** haben.

AuspendlerInnen sind in der vorliegenden Analyse also nur jene unselbstständig Beschäftigten, die auf dem Weg zur Arbeit die **Bezirksgrenze** überschreiten. Wenn z. B. jemand aus dem Bezirk Baden nach Mödling zur Arbeit fährt, dann ist diese Person für den Bezirk Baden ein/e AuspendlerIn.

AuspendlerInnenanteil: AuspendlerInnen in % der wohnhaft Beschäftigten.

EinpendlerInnen sind in gleicher Weise jene unselbstständig Beschäftigten, die in entgegengesetzter Richtung die Bezirksgrenze überwinden. In obigem Beispiel ist die Person für den Bezirk Mödling ein/e EinpendlerIn.

EinpendlerInnenanteil: EinpendlerInnen in % der Arbeitbevölkerung.

Die Statutarstädte St. Pölten, Krems und Wr. Neustadt werden den jeweils gleichnamigen Bezirken (z.B. St. Pölten-Stadt ist Bestandteil des Bezirks St. Pölten) zugerechnet. Die Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs wird dem Bezirk Amstetten zugerechnet.

Die **Wohnhaft Beschäftigten** sind jene Personen, die im jeweiligen Bezirk wohnen und in diesem oder einem anderen Bezirk eine Beschäftigung haben. (= Personen die innerhalb des Bezirkes Arbeiten und Wohnen zuzüglich den AuspendlerInnen.)

Die **Arbeitsbevölkerung** sind jene ArbeitnehmerInnen, die tatsächlich im jeweiligen Bezirk ihren Arbeitsplatz haben, unabhängig davon, wo sie wohnen.

(= Personen die innerhalb des Bezirkes Arbeiten und Wohnen zuzüglich den EinpendlerInnen.) Die Arbeitsbevölkerung entspricht der Zahl der Arbeitsplätze im Bezirk.

PendlerInnenstatistik (2001) – GemeindependerInnen

2001	Ein- pendlerInnen	Aus- pendlerInnen	Binnen- pendlerInnen	Nicht- pendlerInnen
Niederösterreich	363.671	469.210	165.897	65.401
<i>Hauptregion</i>	<i>32.536</i>	<i>47.254</i>	<i>20.821</i>	<i>12.090</i>
<i>Bezirk</i>	<i>7.503</i>	<i>10.409</i>	<i>5.980</i>	<i>3.873</i>
Gemeinde 1	908	426	398	71
Gemeinde 2	230	390	102	95
Gemeinde 3	172	487	113	136
Gemeinde 4	72	306	75	93
Gemeinde 5	229	460	105	109
Kleinregion	1.611	2.069	793	504

Quelle: Statistik Austria, PendlerInnenstatistik

Aus- und EinpendlerInnen sind Personen, deren Wohn- und Arbeits- bzw. Schulort in verschiedensten Gemeinden liegt, also Personen, die über Gemeindegrenzen hinweg pendeln. Vom Standpunkt des Wohnortes aus betrachtet sind es AuspendlerInnen, vom Standpunkt des Arbeits- bzw. Schulortes EinpendlerInnen.

BinnenpendlerInnen sind Personen, deren Arbeitsstätte bzw. Ausbildungsort sich auf einem andern Grundstück, jedoch innerhalb der Wohngemeinde bzw. des Wohnbezirkes befindet.

NichtpendlerInnen sind Erwerbstätige, deren Wohn- und Arbeitsstätte sich im gleichen Haus bzw. auf dem gleichen Grundstück befinden.

Aktive Betriebsstandorte (2005, 2011)

Mehrfachnennungen

	aktive Betriebsstandorte gesamt		Gewerbe u. Handwerk		Industrie		Handel	
	2005	2011	2005	2011	2005	2011	2005	2011
Niederösterreich	75.541	95.145	26.409	42.882	1.929	2.048	32.747	34.647
<i>Hauptregion</i>	<i>7.743</i>	<i>9.226</i>	<i>2.851</i>	<i>4.203</i>	<i>252</i>	<i>267</i>	<i>3.738</i>	<i>3.785</i>
<i>Bezirk</i>	<i>1.930</i>	<i>2.290</i>	<i>681</i>	<i>1.030</i>	<i>69</i>	<i>61</i>	<i>990</i>	<i>990</i>
Gemeinde 1	72	80	23	29	3	1	26	24
Gemeinde 2	46	52	19	21	2	4	22	19
Gemeinde 3	62	75	21	22	2	3	31	39
Gemeinde 4	47	68	14	24	1	1	19	22
Gemeinde 5	54	67	14	27	-	-	32	31
Kleinregion	281	342	91	123	8	9	130	135

	Bank u. Versicherung		Transport u. Verkehr		Tourismus u. Freizeitwirtschaft		Information u. Consulting	
	2005	2011	2005	2011	2005	2011	2005	2011
Niederösterreich	1.194	1.158	4.508	5.053	12.216	12.864	13.610	15.917
<i>Hauptregion</i>	<i>168</i>	<i>169</i>	<i>455</i>	<i>463</i>	<i>1.465</i>	<i>1.478</i>	<i>947</i>	<i>1.106</i>
<i>Bezirk</i>	<i>48</i>	<i>49</i>	<i>154</i>	<i>157</i>	<i>376</i>	<i>375</i>	<i>209</i>	<i>246</i>
Gemeinde 1	2	2	5	8	19	16	6	11
Gemeinde 2	1	1	1	1	9	8	6	5
Gemeinde 3	2	2	4	7	12	12	3	6
Gemeinde 4	2	2	3	4	11	17	8	9
Gemeinde 5	2	2	3	6	12	9	4	7
Kleinregion	9	9	16	26	63	62	27	38

Quelle: WK NÖ

Die Anzahl der "aktiven Betriebsstandorte" setzt sich laut Definition der Wirtschaftskammer wie folgt zusammen: Mitglieder der Wirtschaftskammer abzüglich ruhende Mitgliedschaften abzüglich Verpächter zuzüglich Filialniederlassungen. Ruhende Mitgliedschaften, die bei der Wirtschaftskammer nicht als solche gemeldet sind, können nicht berücksichtigt werden. Es ist möglich, dass die Gesamtsummen von der Summe der einzelnen Sektionen abweichen, da Betriebe bei mehreren Sektionen aufscheinen können. (Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Information u. Consulting: Die Sparte „Information und Consulting“ wird erst seit 2002 getrennt erhoben, vorher wurden diese Betriebe der Sparte „Gewerbe und Handwerk“ zugeordnet.

Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftssektoren (1991/2001)

	Land- und Forstwirtschaft		Industrie		Dienstleistung und Handel	
	Veränd. 91/01	2001	Veränd. 91/01	2001	Veränd. 91/01	2001
Niederösterreich	-32,4%	42.578	-16,2%	173.409	24,5%	357.146
<i>Hauptregion</i>	-36,2%	9.647	-11,4%	19.913	15,6%	33.414
<i>Bezirk</i>	-36,8%	3.133	-7,9%	4.145	15,9%	9.421
Gemeinde 1	-40,0%	60	35,6%	122	-32,5%	1.176
Gemeinde 2	-36,6%	83	16,4%	277	-24,0%	57
Gemeinde 3	-29,8%	120	-18,0%	146	-23,0%	147
Gemeinde 4	-52,8%	93	-50,0%	16	38,3%	112
Gemeinde 5	-31,6%	78	-69,7%	61	5,8%	293
Kleinregion	-39,1%	434	-15,8%	622	-24,6%	1.785

Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Statistik

Hinweis: nach LUK = Lebensunterhaltskonzept (mind. 12 Std wöchentliche Arbeit).

Erwerbstätige sind ArbeitnehmerInnen in Vollzeit, in Teilzeit, mit geringfügiger Beschäftigung sowie Präsenz- und Zivildienstler. Nicht dabei sind Karrenzurlauber und Arbeitslose.

Erwerbstätige am Arbeitsort sind jene Erwerbstätige, die in der betrachteten Gemeinde oder im betrachteten Bezirk arbeiten (müssen dort nicht wohnen). Die Zahl ergibt sich rechnerisch aus den Erwerbstätigen am Wohnort minus AuspendlerInnen plus EinpendlerInnen.

Die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort aufgrund einer VZ ist notwendigerweise unvollständig, weil zwar die AuspendlerInnen ins Ausland, nicht aber die im Ausland wohnenden EinpendlerInnen nach Österreich erfasst werden können.

Unternehmensneugründungen (2003/2006/2010)

	Unternehmensgründungen			Gründungsintensität (Gründungen/1000EW)		
	2003	2006	2010	2003	2006	2010
Niederösterreich	5.693	5.711	7.746	3,7	3,6	4,8
<i>Bezirk</i>	102	95	123	2,2	2,1	2,8

Quelle: Gründungsstatistik WK NÖ

Betriebe nach Anzahl der Beschäftigten (2001)

	Beschäftigte				
	0	1-9	10-49	50-199	200+
Niederösterreich	19.999	38.755	8.300	1.250	226
<i>Hauptregion</i>	<i>1.989</i>	<i>4.528</i>	<i>931</i>	<i>97</i>	<i>24</i>
<i>Bezirk</i>	<i>445</i>	<i>1.162</i>	<i>253</i>	<i>22</i>	<i>5</i>
Gemeinde 1	16	54	13	-	1
Gemeinde 2	14	18	3	-	1
Gemeinde 3	6	41	7	1	-
Gemeinde 4	16	27	2	-	-
Gemeinde 5	15	38	6	1	-
Kleinregion	67	178	31	2	2

Quelle: Statistik Austria, Arbeitsstättenzählung

Arbeitsstätten und Beschäftigte am Arbeitsort (2001)

	Arbeitsstätten gesamt	Beschäftigte gesamt	unselbständige Beschäftigte
	2001	2001	2001
Niederösterreich	68.530	551.106	498.537
<i>Hauptregion</i>	<i>7.569</i>	<i>55.874</i>	<i>50.264</i>
<i>Bezirk</i>	<i>1.887</i>	<i>13.754</i>	<i>12.330</i>
Gemeinde 1	84	789	728
Gemeinde 2	36	360	329
Gemeinde 3	55	318	278
Gemeinde 4	45	150	124
Gemeinde 5	60	365	321
Kleinregion	280	1.982	1.780

unselbstständig Beschäftigte am Arbeitsort erhoben

Quelle: Statistik Austria, Arbeitsstättenzählung

Arbeitslosenquote (2003 - 2011)

AMS-Bezirke	2003	2006	2009	2010	Jul.11	Dez.11
Niederösterreich	7,0	6,9	7,3	7,2	6,0	8,9
AMS Bezirk	5,5	5,9	6,1	5,7	3,9	9,2

Quelle: AMS NÖ

Die **Arbeitslosenquote** ist der Prozentanteil der Arbeitslosen am Arbeitskräftepotential. Das Arbeitskräftepotential ist die Summe von unselbstständig Beschäftigten und Arbeitslosen. Die vorgemerkten Arbeitslosen sind jene Personen, die beim AMS als arbeitslos gemeldet sind. Personen, die sich in Schulung befinden, Lehrstellensuchende bzw. Arbeitsuchende (die beschäftigt sind oder eine Schule besuchen), sind nicht bei den

Arbeitslosen inkludiert. Es werden aber auch Personen hier gezählt, die eine Wiedereinstellungszusage haben.

Vorsicht zwischen der Landes- und Regionalen Arbeitslosenquote gibt es einen Erhebungsunterschied: Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten wird für das Bundesland Niederösterreich vom Hauptverband der SV-Träger bekannt gegeben und sind am Arbeitsort erhoben. Die regionalen Daten hingegen sind Fortschreibungsdaten der Volkszählung 2001 vom ÖIR und sind am Wohnort erhoben. Die Zahl vom Hauptverband der SV-Träger beinhalten alle Arbeits- und Dienstverhältnisse, die über der Geringfügigkeitsgrenze entlohnt werden (d. h. geringfügig Beschäftigte sind nicht enthalten, Teilzeitbeschäftigung jedoch schon).

Lehrlingsstatistik (2010)

	Lehrberechtigte 2010	Lehrlinge gesamt 2010	Anteil der Lehrlinge an der Wohnbev. 10
Niederösterreich	6.110	19.814	1,23%
Bezirk	197	657	1,49%

Quelle: Lehrlingsstatistik, WK NÖ

Landwirtschaft

Anzahl der Betriebe nach Bezirksbauernkammern (1999 – 2010)

Bezirksbauernkammer	Betriebe lt. Agrarstruktur	INVEKOS			Veränderung 1999/2010
		1999	2005	2010	
Niederösterreich	54.551	44.476	37.249	32.308	-27,4%
Bezirk	4.404	3.744	3.274	2.803	-25,1%

Quelle: Statistik Austria; AMA, INVEKOS-Daten, eigene Auswertungen

Mit dem EU-Beitritt wurde das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) zur Abwicklung der Förderungsmaßnahmen in Österreich umgesetzt. Im INVEKOS sind alle flächen- und tierbezogenen Beihilfenregelungen enthalten. Das heißt, alle bäuerlichen Betriebe, die an Förderungsmaßnahmen teilnehmen, sind im INVEKOS mit allen Strukturdaten erfasst. Nicht im INVEKOS enthalten sind jene Betriebe, die entweder die in den einzelnen EU-Verordnungen vorgegebenen Förderungsvoraussetzungen nicht erfüllen oder aus sonstigen Gründen keinen Mehrfachantrag abgeben.

Tourismus

Übernachtungen (2007)

	Übern. Gesamt		Übern. Inländer		Übern. Ausländer	
	2001	2007	2001	2007	2001	2007
Niederösterreich	5.664.215	6.268.326	3.814.308	4.080.600	1.849.907	2.187.726
<i>Bezirk</i>	<i>236.231</i>	<i>239.031</i>	<i>211.351</i>	<i>219.651</i>	<i>24.880</i>	<i>19.380</i>
Gemeinde 1	8.825	6.527	8.790	6.404	35	123
Gemeinde 2	-	-	-	-	-	-
Gemeinde 3	-	3.865	-	3.309	-	556
Gemeinde 4	13.114	16.795	11.264	16.393	1.850	402
Gemeinde 5	-	-	-	-	-	-
Kleinregion	21.939	27.187	20.054	26.106	1.885	1.081

Quelle: WK NÖ, Tourismus

Ankünfte (2007)

	Ank. Gesamt		Ank. Inländer		Ank. Ausländer	
	2001	2007	2001	2007	2001	2007
Niederösterreich	1.862.376	2.296.378	1.072.167	1.302.341	790.209	994.037
<i>Bezirk</i>	<i>53.440</i>	<i>53.222</i>	<i>46.493</i>	<i>47.351</i>	<i>6.947</i>	<i>5.871</i>
Gemeinde 1	960	676	950	645	10	31
Gemeinde 2	-	-	-	-	-	-
Gemeinde 3	-	850	-	742	-	108
Gemeinde 4	3.096	5.552	2.832	5.384	264	168
Gemeinde 5	-	-	-	-	-	-
Kleinregion	4.056	7.078	3.782	6.771	274	307

Quelle: WK NÖ, Tourismus

Datenquellenfehler und Irrtümer vorbehalten!

Hinweise zur Datenvergleichbarkeit

<p>Aktive Betriebsstandorte</p>	<p>Die Zugehörigkeiten zu den Sektionen der Wirtschaftskammer werden alle fünf Jahre neu definiert. Daher sind Vergleiche mit vorhergehenden Daten (z.B. 1995) nur bedingt möglich. Gesamtsummen können von der Summe der einzelnen Sektionen abweichen, da Betriebe bei mehreren Sektionen aufscheinen können. <i>(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)</i></p>
<p>Bevölkerungs-entwicklung</p>	<p>Die Volkszählungen 1869 - 1923 weisen die 'ortsanwesende Bevölkerung' aus, die Volkszählungen ab 1934 die 'Wohnbevölkerung', für 1939 die 'Ständige Bevölkerung' zuzüglich der 'Berufsmilitärpersonen' und des 'Reichsarbeitsdienstes'. Zähltag waren bis 1910 jeweils der 31.12. Die Zähltag der späteren Volkszählungen lauten: 7.3.1923; 22.3.1934; 17.5.1939; 1.6.1951; 21.3.1961; 12.5.1971; 12.5.1981; 15.5.1991 und 15.5.2001.</p> <p>Für die Volkszählung 1869 stehen in den Quellen nur die 'Zivilpersonen' gemeinde- und ortschaftsweise zur Verfügung, das Militär nur in einer Ländersumme. Zwecks besserer Vergleichbarkeit mit den nachfolgenden Ergebnissen wurden die Militärpersonen nach dem Muster von 1880 auf die Garnisonsorte aufgeteilt. Bei der Volkszählung 1934 enthält die Österreichsumme 4.726 'Personen ohne festen Wohnort', die nicht in den Bundesländersummen enthalten sind. Das bei der Volkszählung 1939 noch gültige strenge Anwesenheitsprinzip für die Zählung des Militärs (am Garnisonsort) führte bei vielen Gemeinden zu außergewöhnlichen Ergebnissen, da damals viele Wehrpflichtige bereits in entfernt liegende Standorte eingezogen waren. Die Ergebnisse der Volkszählung 1939 passen daher für viele Gemeinden nicht in die allgemeine Tendenz ihrer Bevölkerungsentwicklung.</p> <p>Der Stichtag der Volkszählung ist der 15.5. des Jahres. Für die laufenden Bevölkerungsdaten hingegen, welche seit 2002 aus dem zentralen Melderegister erhoben werden, ist der Stichtag der 1.1. des jeweiligen Jahres. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
<p>Haupt-, Nebenwohnsitze</p>	<p>Die neuen Zahlen stützen sich auf die Melderegister. Vergleiche dieser Zahlen mit den Angaben „weiterer Wohnsitze“ der Volkszählung 1991 bez. früherer VZ sind nicht sinnvoll. Die damalige Erhebungsmethode hat tendenziell zu Untererfassungen der Nebenwohnsitze geführt. Vergleichszahlen 1991 und früherer Volkszählungen: Die Vergleichszahlen sind auf den heutigen Gebietsstand der Gemeinde umgerechnet. Die Umrechnung erfolgte nach Ortschaften, allenfalls mit anteiligen Schätzungen. Seit 1971 wird auf Haus-Basis umgerechnet. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>

	Da aktuell die Nebenwohnsitzfälle ohne Plausibilitätsprüfung vom Amt der NÖ Landesregierung aus dem Zentralen Melderegister übernommen werden und ein solches Melderegister „lebt“ (An- und Abmeldungen), sind Zeitreihenvergleiche nicht sinnvoll! (<i>Quelle: Amt der NÖ Landesregierung</i>)
Haushaltsgröße	Im Rahmen der Volkszählung 2001 wurde eine Änderung der Haushaltsdefinitionen durchgeführt. Da mehrere Privathaushalte in einer Wohnung immer seltener vorkommen, wird „Privathaushalt“ mit „Wohnpartei“ gleichgesetzt. Die "Haushaltsgröße" entspricht somit der Zahl der Personen mit Hauptwohnsitz in einer Wohnung.

Kontakte

<p>Amt der NÖ Landesregierung (Landesstatistik)</p>	<p>Die NÖ Landesstatistik ist eine Servicestelle mit der Aufgabe, statistische Daten auszuwerten und an BenutzerInnen innerhalb und außerhalb des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung weiterzugeben.</p> <p><u>Adresse:</u> Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Raumordnung, Umweltschutz und Verkehr, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik – Statistik</p> <p>2346 Maria Enzersdorf, Südstadtzentrum 4/4 Telefon (0 22 36) 9025 – 10611 Fax (0 22 36) 9025 - 10612 E-Mail post.ru2statistik@noel.gv.at</p> <p>http://www.noel.gv.at/land-zukunft/raumordnung/statistik/statistik_vorstellung.html</p>
<p>SIS Strategisches Informations System</p>	<p>SIS - Strategisches InformationsSystem Amt der NÖ Landesregierung</p> <p>Das SIS bietet ein einfach zu bedienendes User-Interface in dem sozio-ökonomische Daten mit NÖGIS-Geodaten verknüpft und auf thematischen Karten ausgegeben werden können.</p> <p>SIS Karten können auf der Strategie NÖ Seite (www.strategie-noe.at) angesehen und herunter geladen werden.</p> <p><u>Adresse:</u> SIS - Strategisches InformationsSystem</p> <p>Raumordnung, Umwelt und Verkehr Telefon (0 27 42) 9005 – 14955 E-Mail: post.sis@noel.gv.at</p>
<p>Statistik Austria</p>	<p>Durch das Bundesstatistikgesetz 2000 wurde das Österreichische Statistische Zentralamt mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2000 aus dem Bundesdienst ausgegliedert und als selbstständige, nicht gewinnorientierte Bundesanstalt öffentlichen Rechts mit dem Namen Statistik Österreich errichtet. Ihre Aufgabe ist die Erbringung von Dienstleistungen wissenschaftlichen Charakters auf dem Gebiet der Bundesstatistik STATISTIK AUSTRIA, Bundesanstalt Statistik Österreich (früher bekannt unter ÖSTAT).</p> <p><u>Adresse:</u> 1110 Wien, Guglgasse 13 Telefon (01) 711 28</p> <p>http://www.statistik.at</p>

<p>Wirtschaftskammer NÖ</p>	<p>Im Mittelpunkt der Aufgaben steht die Mitgestaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der staatlichen Rechtsordnung. Aufgaben sowie die Beratungs-, Service- und Ausbildungsleistungen für die Unternehmer sind in 6 Leistungsbereiche gegliedert: Interessenvertretung, Aus- und Weiterbildung, Rechtsservice, Unternehmensführung und Wirtschaftsförderung, Außenwirtschaft, Hoheitsverwaltung. Zusätzlich zur Wirtschaftskammer Österreich gibt es in jedem Bundesland eine Vertretung</p> <p><u>Adresse:</u> Wirtschaftskammer NÖ 3100 St. Pölten, Landesbergstr. 1 Telefon (0 27 42) 851 - 0; Fax (0 27 42) 851 - 15900 E-Mail: wknoe@wknoe.at http://wko.at/noe</p>
<p>AMS NÖ</p>	<p>Das AMS (Arbeitsmarktservice) ist in die Bundes-, die jeweiligen Landes- und Regionalen Organisationen gegliedert. Mit der Mitte 1994 vollzogenen Ausgliederung aus der Hoheitsverwaltung des Bundes ist das AMS NÖ zu einem zeitgemäßen, sozialen Dienstleistungsunternehmen avanciert, das als anerkannter Partner der Wirtschaft ebenso auftritt wie als kompetente Beratungseinrichtung für den einzelnen Rat- und Arbeitsuchenden.</p> <p><u>Adresse:</u> 1013 Wien, Hohenstaufengasse 2 Telefon (01) 531 36 - 0 http://www.ams.at/noe/</p>
<p>Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ</p>	<p>Die NÖ Arbeiterkammer (AKNÖ) kämpft als gesetzliche Interessenvertretung gemeinsam mit dem Österreichischen Gewerkschaftsbund (ÖGB) und den Fachgewerkschaften im Rahmen der Sozialpartnerschaft für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Im Rahmen einer Vielzahl von Serviceleistungen steht die AKNÖ den niederösterreichischen Beschäftigten mit Rat und Tat für alle Fragen der Arbeitswelt und des Konsumentenschutzes zur Verfügung. Dienstleistung und Interessenvertretung bilden gleichermaßen das Fundament der erfolgreichen Arbeit für die niederösterreichischen Beschäftigten.</p> <p><u>Adresse:</u> 1060 Wien, Windmühlgasse 28 Telefon (01) 588 83 http://www.aknoe.at</p>

GMA	<p>GMA (Gesellschaft für Markt u. Absatzforschung), die GMA bietet Auftraggebern aus dem öffentlichen Bereich wie aus der Privatwirtschaft auf individuelle Fragestellungen ein umfassendes Leistungsprogramm.</p> <p><u>Adresse:</u> 1130 Wien, Wenzgasse 25 Telefon (01) 876 93 43</p> <p>http://www.gma.biz</p>
EUROSTAT	<p>Eurostat ist das statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften mit Sitz in Luxemburg. Es hat den Auftrag, die Union mit europäischen Statistiken zu versorgen, die Vergleiche zwischen Ländern und Regionen ermöglichen.</p> <p><u>Adresse:</u> Joseph Bech Building L - 2920 Luxembourg Telefon (352) 4301 33444, Fax (352) 4301 35349</p> <p>eurostat-pressoffice@cec.eu.int</p> <p>http://epp.eurostat.cec.eu.int</p>